

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	06.11.2018
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	03.12.2018

### Bericht des Behindertenbeauftragten 04/2018

#### Inklusiv – mitgedacht von Anfang an

Veranstaltung aus Anlass des Internationalen Tags der Menschen mit Behinderung 2018

Im letzten Jahr ist der Kölner Innovationspreis Behindertenpolitik verliehen worden. In diesem Jahr findet aus Anlass des Internationalen Tags der Menschen mit Behinderung wieder eine inhaltliche Veranstaltung statt.

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker und die Stadt-Arbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik laden ein. Im Mittelpunkt werden Informationen über „disability mainstreaming“ stehen. „Disability mainstreaming“ ist ein englischer Begriff und schwer zu erklären. Es gibt keine einheitliche deutsche Übersetzung.

Vielleicht erklärt diese Aussage von Hermann Haack die Absicht gut:

*"Jedwedes politisches und gesellschaftliches Handeln soll danach befragt werden, in welcher Weise es zur Gleichstellung und Teilhabe behinderter Menschen beiträgt oder sie verhindert."*

Herr Haack ist früher Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen gewesen.

Die Mitglieder der Stadt-Arbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik fordern die Einführung eines „disability mainstreaming“ in der Stadtverwaltung. Sie hoffen, dass dann die Belange von Menschen mit Behinderung bei allen Planungen der Stadt Köln von Anfang an beachtet werden.

Auf der Veranstaltung wird Frau Barbara Vieweg den Begriff erklären. Sie arbeitet beim Jenaer Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen.

Es werden auch Kölner Beispiele für Mainstreaming-Ansätze vorgestellt. Dadurch soll anschaulich werden, was mit dem Begriff gemeint ist.

Für Unterhaltung werden der Auftritt des Gebärdenchors St. Georg und der Auftritt der Sängerin Chantal Priesack sorgen. Frau Priesack tritt sonst in der „Show der Begegnung“ des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) auf.

Im Anschluss an das Programm kann man sich im Foyer an Ständen über die Kölner Behindertenpolitik informieren. Es gibt dort auch Getränke.

Die Veranstaltung findet statt:

**Dienstag, 11.12.2018, 17:00 bis 19:30 Uhr**

**Forum Volkshochschule im Rautenstrauch-Joest-Museum, Cäcilienstr. 29-33, 50667 Köln**

Die Diskussion über „disability mainstreaming“ wird im Frühjahr 2019 auf einer Fachtagung fortgesetzt.

Hinweis: Diese Mitteilung ist in einfacher Sprache verfasst. Hierzu folgende Information:

Einfache Sprache hat keine strikten Regeln, das ist der große Vorteil gegenüber der Leichten Sprache. Allein wenn man einige Einfache Sprache Regeln umsetzt, kann man dafür sorgen, dass mehr Menschen den Text verstehen. Man kann also nicht viel falsch machen. Die hier aufgeführten Grundregeln sind demnach als eine Art Richtlinie zu verstehen.

#### **Satzebene**

- Ein Satz sollte nicht mehr als 15 Wörter haben.
- In einem Satz sollte höchstens ein Komma stehen.
- Erklären Sie in jedem Satz nur einen Gedanken.
- Schreiben Sie aktive Verben, vermeiden Sie das Passiv.

#### **Wortebene**

- Benutzen Sie möglichst keine Fremdwörter.
- Erklären Sie schwierige Wörter und Begriffe.
- Schreiben Sie lange oder zusammengesetzte Wörter mit Bindestrich.
- Vermeiden Sie Sprichwörter und Metaphern.
- Vermeiden Sie Abkürzungen wie usw., d.h., z.B.
- Vermeiden Sie Negationen, also Sätze mit nicht und kein.

Quelle: [https://einfachesprachebonn.de/grundregeln\\_einfache\\_sprache.html](https://einfachesprachebonn.de/grundregeln_einfache_sprache.html)

**Gez. Dr. Rau**